

S-Bahn der 90er / verkehrsrrot

Bezeichnung in Railworks: vR-BR143r-SB RE Simple, vR Bxf VRot FB, vR SB ABx 791 RE, vR SB Bx 794 RE



Die in diesem Paket enthaltenen Fahrzeuge waren in den 1990er Jahren auf deutschen Schienen im S-Bahn Nahverkehr der einzelnen Bundesländer unterwegs. Das Paket kommt neben den x-Wagen der AB- und B-Klasse mit einem fahrbaren Steuerwagen und der, ab 1989 üblichen S-Bahnlok, der BR143 in der entsprechenden Lackierung.

Die BR143 löste damit Ende der 80er die bis dahin gebräuchliche BR111 ab.

Die beiden x-Wagen haben jeweils eine Passagieransicht integriert, Steuerwagen und Lok nutzen das bereits bekannte System der Zugzielanzeige (ZZA) von vR und das bekannte vR Loco Message System, dass Sie über ausgelöste Funktionen im Fahrstand informiert.

Haupt-Eigenschaften der fahrbaren Fahrzeuge aus dem AddOn in Railworks:

- Railworks 3 Features (Regentropfen, Lichtkegel)
- vorbildgerechtes Fahrverhalten bei Beschleunigung und Bremsung
- Benachrichtigungssystem vR Loco Message System
- stufenlose Lichtkegel-Regelung und zweistufiges Führerstandlicht
- Scheibenwischer Intervall
- realistischer Sound (optimiert für EAX Soundkarten)
- separat angepasster KI Sound
- Optionsdateien für KI und Player zum Ein-, und Ausschalten des Lichtkegels
-

Scheibenwischer Intervall

Die Scheibenwischeranlage in diesen Fahrzeugen ist mit einer, dem Vorbild nicht entsprechenden, Intervallschaltung ausgestattet. Dies wurde von vielen Kunden gewünscht und entsprechend umgesetzt. Die Scheibenwischeranlage kann zum einen wie gehabt mit der Taste V ein-, und ausgeschaltet werden. Hierbei arbeiten die Wischer gewohnt kontinuierlich. Zum anderen können Sie mit den Tastenkombinationen **Shift+V** und **Strg+V** aus vier Intervallstufen auswählen. Diese Stufen sind: kontinuierlich, 4 Sek. , 7 Sek. und 12 Sek. Die geschaltete Stufe wird Ihnen in einer Mitteilung auf der rechten Bildschirmseite kurz angezeigt (leicht verzögert).

Beachten Sie bitte, dass Sie die Intervallschaltung nur anwenden können, wenn die Standard Bedienung mit der Taste V nicht aktiviert wurde. Ist diese aktiviert, so wird die Intervallschaltung ignoriert und schaltet erst dazu, wenn Sie die Standard Bedienung ausschalten.

Lichtregelung und Führerstand Beleuchtung

Lichtkegel:

Diese Fahrzeuge sind mit einer zusätzlichen, von vielen Kunden gewünschten Lichtkegelregelung ausgestattet. Bei der realen Eisenbahn ist die Zugspitzbeleuchtung nicht dazu angedacht, den Fahrweg auszuleuchten. Es gibt natürlich auch hier Ausnahmen wie den ICE welcher ein Fernlicht besitzt. Diese Fahrzeuge jedoch haben kein solches Licht. Da es unter den Railworks Benutzern dahingehend verschiedene Meinungen gibt, haben wir uns etwas einfallen lassen, wie man dem User die Kontrolle über diesen Lichtkegel gibt.

Standardmäßig ist der Lichtkegel der Lokomotive aktiviert wenn das Spitzlicht eingeschaltet wird. Sie haben nun die Möglichkeit mit den Tastenkombinationen **Shift+L** und **Strg+L** diesen Lichtkegel auf-, bzw. herunter zu regeln. Diese Regelung ist sehr fein einstellbar, weswegen es etwas dauert bis der Lichtkegel vollständig herunter geregelt ist. Außerdem werden Sie feststellen, dass mit dieser Regelung der Lichtkegel weiter leuchten kann als von der Simulation vorgegeben. Probieren Sie es einfach aus. Die Einstellungen werden beibehalten, auch wenn Sie das Spitzlicht um- oder ausschalten.

Zusätzlich gibt es eine Voreinstellungsmöglichkeit in einer Optionsdatei. Hier können Sie grundlegend festlegen, ob Sie einen Lichtkegel bei dieser Lokomotive haben möchten oder nicht. Und zwar getrennt nach Spielerzugverband und KI-Zug. Anweisungen zum Ändern von Einstellungen in der Optionsdatei finden Sie im Kapitel Optionsparameter.

Führerstandlicht:

Das Führerstandlicht (Cablicht) kann in 2 Stufen eingeschaltet werden. Das Licht wird mit den Tastenkombinationen **Strg+H** und **Strg+Shift+H** geschaltet. Achten Sie dabei bitte auf einen etwas längeren Tastendruck da der Schalter sonst wieder in seine letzte Position springt. Es wird nur das Licht im besetzten Führerstand eingeschaltet.

Regler

Die Leistungsaufschaltung im Steuerwagen geschieht scriptgesteuert, d.h. auch wenn Sie den Regler ganz nach vorn legen (100 %) läuft die Leistung nur langsam nach oben. Im umgekehrten Fall funktioniert es gleich, die Leistung läuft langsam nach unten.

Sonstige Funktionen

FML (Fahrmotorlüfter) Schalter (BR143):



Von Käufern gewünscht lassen sich die FML manuell einschalten. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf die Simulation. Es ist ein rein akustisches Vergnügen. Schalten Sie die FML mit **Shift+F** ein und mit **Strg+F** wieder aus.

Beachten Sie: Aufgrund von Kompromisslösungen bei der Soundausstattung der Lokomotive gibt es mitunter Unterbrechungen in den FML im Außenbereich. Dies stellt sich wie folgt dar. Schalten Sie im Führerstand die FML ein und verlassen dann den Führerstand in die Außenansicht, so fehlt der Einschalt sound der FML komplett und es ist erst nach 5,8 Sekunden der normale FML Sound zu hören. Gleiches gilt für das Abschalten aus dem Führerstand heraus und sofortigem verlassen der Ansicht nach außen. Dies ist also kein Fehler sondern ein Umstand der etwas eigenartigen Soundverwaltung bei Loopsounds in Railworks.

Bewegliche Rollos

Der Steuerwagen Bxf ist mit beweglichen Rollos ausgestattet. Sie können diese Rollos mit der Maus von Ihnen im Cab verstellen. Synchron dazu bewegt sich dann auch das Rollo in der Außenansicht.

ZZA (Zugzielanzeige)

Die Lok und der Steuerwagen sind mit einer schaltbaren und beleuchteten Zugzielanzeige ausgestattet. Die ZZA verfügt über eine 16 stellige alphabetische Anzeige für die Fahrtziele und eine zusätzliche Linienanzeige am Anfang. Es können maximal 16 Einträge mit dem dafür vorgesehenen und mitgelieferten ZZA-Manager eingegeben werden.

Den ZZA-Manager finden Sie im Verzeichnis:

„{Ihr Railworks Standardverzeichnis}/Assets/virtualRailroads/vR_ZZA_Manager/vR-ZZA-Manager“.

Die Bedienung dessen ist selbsterklärend. Zum Speichern der Eingaben beenden Sie den ZZA-Manager einfach. Die Eingaben werden automatisch beim Schliessen des Programms gespeichert. Beachten Sie bitte, dass der ZZA-Manager und die dazugehörige ZZA-Textdatei sowohl für die Lok als auch für den Steuerwagen zuständig sind.

Einen separaten ZZA-Manager für den Steuerwagen gibt es nicht. Der Steuerwagen hat keine eigene ZZA Datei.

Geschaltet werden die Einträge mit den Tasten **0** aufwärts und **Shift+0** abwärts. Die geschaltete Position samt zugehörigem Text wird Ihnen per Message-System auf der rechten Bildschirmhälfte angezeigt. Befinden sich weitere ZZA-fähige Fahrzeuge im Zugverband, so werden diese automatisch mitgeschaltet. Achten Sie deshalb darauf, dass sämtliche Fahrzeuge im Zugverband, welche nicht zum Paket gehören, aber mit einer ZZA ausgerüstet sind, die identischen Einträge beinhalten. Anderenfalls werden möglicherweise nicht zusammengehörige Fahrtziele angezeigt.

Die Beleuchtung der ZZA wird mit dem Zugspitzlicht automatisch eingeschaltet. Für KI Fahrten wird die Beleuchtung automatisch eingeschaltet. Es wird nur die ZZA beleuchtet, welche sich in dem aktiven besetzten Führerstand befindet.

Zugverbände welche dem KI-Verkehr angehören, verwenden standardmäßig den ersten Eintrag in der Liste der ZZA. Es ist daher zu empfehlen, diesem Eintrag ein allgemeines Fahrtziel, oder keines zuzuweisen (Textfeld im ZZA-Manager leer lassen und als Linie eine nicht belegte Position wählen).

Alternativ können Sie für den KI-Zug die ZZA voreinstellen auf ein bestimmtes Fahrziel. Dazu müssen sie die Nummer des Fahrzeuges im Szenario wie folgt anpassen. Gehen wir davon aus, dass Ihr Fahrzeug, dem Sie ein bestimmtes Fahrziel zuweisen möchten, die Nummer „143 056-9“ trägt.

HINWEIS! Dies funktioniert nur mit Fahrzeugen ohne dynamische Nummern!! Fahrzeuge mit dynamischen Nummern zeigen keine Nummer mehr an wenn sie dort Buchstaben eintragen.

Um nun der ZZA des Fahrzeuges mitzuteilen, welche Position in der Anzeige erscheinen soll, ändern Sie bitte die Nummer des Fahrzeuges wie folgt ab (dies gilt für Position 5 in der Liste der Fahrziele): „ZZA05 143 056-9“. Wie Sie sehen wurde eine Zeichenfolge vor die Nummer gestellt. Diese weist das Fahrzeug an die ZZA auf eine bestimmte Position zu schalten. Achten Sie bitte unbedingt auf die Schreibweise, da sonst die ZZA mit dem Eintrag nicht umgehen kann. Es sind 16 Positionen wählbar von „ZZA01“ bis „ZZA16“. Achten Sie ebenfalls auf die führende Null welche notwendig ist bei Positionen unter 10.

Sie können jedes Fahrzeug, welches mit einer vR ZZA ausgerüstet ist, im Szenario auf die Weise ein Fahrziel nach Wunsch anzeigen lassen. Schaltvorgänge im Zugverband, z.B. bei Doppeltraktion

werden nicht vollzogen. Sie können und müssen jedem Fahrzeug eine neue Zuweisung mitgeben. Anderenfalls zeigt es den Standardwert, also den ersten Eintrag der Liste an.

Sie können auch dem Spielerzug auf diese Art voreingestellte Fahrziele eintragen.

Optionsparameter Einstellungen

Wichtiger Hinweis:

Vorgreifend möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Änderungen an Dateien der Simulation mit Vorsicht und Sorgfalt auszuführen sind. Fehlerhafte Eingaben können und werden zu Fehlfunktionen führen. Achten Sie also bitte auf exakt korrekte Eingaben in den Dateien. Ändern Sie keine Bereiche die hier nicht angesprochen wurden! Ändern Sie keine anderen Dateien in diesem Verzeichnis. Machen Sie für sich vorher ein Backup der Dateien, um im Fehlerfalle den Standard wieder herstellen zu können.

Öffnen Sie diese Dateien bitte mit einen reinen Texteditor-Programm wie den Windows-Editor oder Notepad++ und ähnlichen Editoren. Verwenden Sie **nicht** Word-Pad oder MS-Word für diese Dateien. Dies wird zu Fehlern führen, da diese Programme unsichtbare Sonderzeichen in den Dateien speichern, mit denen die Simulation nicht umgehen kann!

Optionsdateiverzeichnis:

Zu dieser Lokomotive gehören zwei Optionsdateien. Diese liegen in dem Scripts Verzeichnis der Lokomotive. Dieses Verzeichnis finden sind unter folgendem Pfad auf Ihrer Festplatte:

{Ihr Railworks Programmverzeichnis}/Assets/virtualRailroads/vR_BR143_xxxx/Scripts

Player-Optionen:

Die erste Datei mit dem Namen **“vR_Module_Player_Parameter.lua”** beinhaltet Voreinstellungen für den Playermodus, den Modus, in dem Sie sich befinden, wenn Sie die Lokomotive als Fahrer selbst verwenden. Beachten Sie bitte, dass diese Datei nicht in einem „Szenario für das freie Erkunden“ ausgewertet wird, da es dort keinen Modus „Spieler-Zugverband“ gibt.

Sie können folgende Werte für den Player-Modus einstellen:

- Lichtkegel Standardeinstellung (PLAYER_LICHTKEGEL = „ON“ oder „OFF“) ... hier legen Sie fest, ob der Lichtkegel bei Start der Simulation im Player-Modus sichtbar sein soll oder nicht